

Das Bogen ABC

Abschusshand/Zughand	Hand, die die Sehne zieht (Rechtshandbogen: rechte Hand ist die Zughand)
Ankern	Die Position der Abschusshand bei vollem Auszug: Die Bogensehne berührt Nase und Kinn, die Hand ist unmittelbar unter dem Kinn. Dadurch ist der Abstand von Auge und Pfeil immer gleich.
Armschutz	Die Sehne hat grundsätzlich die Tendenz, den Unterarm äußerst schmerzlich zu streifen. Der Armschutz verhindert das. Für Anfänger empfiehlt sich ein Armschutz, der sowohl Unter- als auch Oberarm schützt
Auslassen	Der Abschuss des Pfeils
Auszug	Das Spannen des Bogens
Auszugslänge	Die Länge, über die der Schütze den Bogen zu spannen hat, um zu seinem Ankerpunkt zu gelangen, gemessen von der Vorderkante des Bogens.
Befiedern	Versehen des Schafts mit Weichplastikfahnen oder Naturfedern. Dadurch wird der Pfeilflug stabilisiert.
Befiederungsgerät	Je gleichmäßiger die Federn aufgeklebt sind, desto besser fliegt der Pfeil. Hiermit wird's exakt!
Blunt	Eine Jagdspitzenart, die für Kleinwild verwendet wird. Sie ist vorne platt, und erschlägt das Wild, statt es zu zerschneiden (Jagdspitze) oder aufzuspießen (Feldspitze).
Bogenarm	Der Arm, der den Bogen hält.
Bogenfenster	Eine Aussparung am Bogen zwischen Pfeilauflage und zirka Augenhöhe, damit das Visierkorn zu sehen ist.
Bogenlänge	Ist die Gesamtlänge des Bogens. Sie wird bei Recurvebögen von einem zum anderen Ende der Wurfarme gemessen; bei Compoundbögen von einer Achse zur anderen. Bei Recurvebögen bestimmt sich die Bogenlänge nach der Auszugslänge des Schützen.
Bogenschlinge	Damit der Schuss nicht verrissen wird, hält man den Bogen sehr locker in der Hand, oder die Hand sogar offen. Damit der Bogen nach dem Lösen nicht aus der Hand fällt, wird er mit einer Schlinge am Handgelenk befestigt.
Bogenstabilisatoren	Zusatzgewichte am Bogen, die die Schwingungen des Bogens auffangen
Bogenständer	Eine Ablagemöglichkeit für den Bogen, solange der Schütze ihn nicht benötigt
Brustschutz	Nicht nur ein Schutz vor schmerzhaften Berührungen mit der Sehne! Der Brustschutz presst die Kleidung an den Körper. Dadurch wird verhindert, dass die Sehne sich im Stoff verfängt, und den Schuss verreißt.
Button	Verstellbare, federnde Pfeilanlage, die den Pfeilanlagekontaktpunkt bildet.
Cam	ovaler Rollentyp bei Compoundbögen
Checker	T-förmiges Gerät, mit dessen Hilfe die Spannhöhe des Bogens gemessen und die Höhe der Nockpunkte und der Mundmarke festgelegt wird (auch Sehnenmaßstab genannt).
Compoundbogen	Bogen der nach dem Flaschenzugprinzip arbeitet
Endumwicklung	Umwicklung der Sehnenenden, die unter anderem auch die Sehnen Schlaufe bildet.
Fenster	Eine Aussparung am Bogen zwischen Pfeilauflage und zirka Augenhöhe, damit das Visierkorn zu sehen ist.
F.I.T.A.	FEDERATION INTERNATIONALE DE TIR A L'ARC = Internationaler Bogensportverband. Von dieser Vereinigung sind Reglements erarbeitet worden, die nationalen und internationalen Wettkämpfen zugrunde gelegt werden.
F.I.T.A. - Runde	Freiluft-Disziplin beim Bogenschießen. Frauen schießen jeweils 36 Pfeile auf eine Entfernung von 70, 60, 50 und 30 Meter, Männer dieselbe Anzahl von Pfeilen auf die Distanzen 90, 70, 50 und 30 Meter.
F.I.T.A. - Stern	Auszeichnung für ein bestimmtes Ergebnis. Die F.I.T.A. vergibt 5 verschiedene Auszeichnungen: den 1000er, den 1100er, den 1200er, den 1300er und schließlich

	den 1400er Stern. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die mindestens zu erreichende Ringzahl, um diese Auszeichnung zu erwerben.
Feldbogenschießen	Disziplin beim Bogenschießen, bei dem die Schützen im Gelände von bekannten oder unbekanntem Entfernungen aus schießen. Diese Art des Schiessens wurde ehemals entwickelt, um die Jagdsituation zu simulieren. Dabei werden relativ kurze Bögen eingesetzt (Feld- oder Jagdbögen).
Fingerschlinge	Hat die gleiche Funktion wie eine Bogenschlinge, wird aber an Zeigefinger und Daumen befestigt.
Flu-Flu-Befiederung	Spezielle Befiederungsart, um die Flugweite des Pfeils zu reduzieren. In dieser Art befiederte Pfeile werden primär zum Jagen von Vögeln eingesetzt.
Gipfelzuggewicht	Das maximale Zuggewicht bei Compoundbögen (peak-weight).
grain	Amerikanische Gewichtseinheit. Ein Grain entspricht 0,0648 Gramm.
inch	(auch Zoll) Englisch/amerikanisches Längenmaß. Entspricht einer Daumenbreite (2,54 cm).
Instinktivschuss	Schießen ohne technische Hilfsmittel.
Jagdspitze	Eine mit rasierklingenscharfen Schneiden versehene Spitze, die zum Jagen verwendet wird.
Kisser	Kunststoffteil, das in Höhe des Mundes auf die Sehne montiert wird. Dient der Kontrolle des korrekten Auszugs.
Klicker	Eine kleine Metallzunge, die am Schussfenster vor der Pfeilaufgabe montiert wird. Sie gibt ein klickendes Geräusch von sich, wenn der Pfeil voll ausgezogen ist. Dadurch ist der Auszug immer gleich.
Köcher	Eine Tragetasche bzw. Tragevorrichtung für Ihre Pfeile. Es gibt Hüftköcher, Rückenköcher und am Bogen montierte Köcher.
Konterstabilisatoren	Dienen der Stabilisierung der horizontalen Achse und sind Gegenspieler des Monostabilisators.
Laminierung	Verleimung mehrerer Leisten (Lamellen).
Langbogen	Dieser Bogen ist von der Form seiner Wurfarms gerade, verfügt mithin über keinen Recurve.
lbs.	Kürzel für englische Pfund. Ein englisches Pfund entspricht 453,59 Gramm. Die Bezeichnung kommt vom lateinischen "Libra" und wird "Libbs" oder einfach nur "Pfund" gesprochen
Leerschuss	Auch Trockenschuss. Das Loslassen der Sehne ohne Pfeil. NIE MACHEN!!
Leitfeder	Ist der Teil der Befiederung, der im rechten Winkel zu der Nockkerbe aufgesetzt ist.
Let-Off	Zuggewichtsreduktion bei Compoundbögen
Lösen	Loslassen der Sehne beim Schuss
Mittelwicklung	Umwicklung des mittleren Teils der Sehne, auf dem der Nockpunkt fixiert wird und die vor einer Abnutzung der Sehne schützen soll.
Monostabilisator	Stabilisator von mindestens 25 Zoll Länge, der an der Front des Bogens befestigt wird und nach vorne ragt.
Mundmarke	Kunststoffplättchen, das auf die Sehne montiert wird. Bei korrektem Auszug liegt sie im Mundwinkel des Schützen.
Nachzielen	Verbleiben in der Körperhaltung nach dem Abschuss des Pfeils.
Nock	Kunststoffende des Pfeils, das mit Nockschlitz versehen ist. Nocken dienen zum Festklemmen des Pfeils auf der Sehne.
Nockpunkt	Markierung auf der Sehne, die anzeigt, wo der Pfeil aufgesetzt werden muss. In der Regel wird nur eine Markierung angebracht - der Pfeil wird unterhalb aufgenockt
Overdraw	Eine besondere Form der Pfeilaufgabe, die den Bogen in Richtung Sehne faktisch verkürzt. Dadurch wird es dem Schützen ermöglicht, kürzere, als die tatsächlich benötigten Pfeile zu schießen.
Peep Sight	Ein Kunststoffstück mit kleinem Loch, das zwischen den einzelnen Strängen der Sehne in Höhe des Auges befestigt wird.

Pfeilanlage	(Button) Ein Punkt der Pfeilaufgabe, an dem der Pfeil anliegt.
Recurvebogen	Ein Bogen, der mit Recurves ausgestattet ist.
Recurve	Ende des Wurfarms, das sich im Zeitpunkt des <i>Lösens</i> vom Schützen wegbiegt. In diesem Teil des Bogens wird die meiste Energie gespeichert.
Release	Statt Fingertab oder Schiesshandschuh: ein mechanisches Lösegerät.
Scheibenaufgabe	Papier mit einer farbigen Einteilung oder aufgemalten Tieren, das auf der Zielscheibe befestigt wird.
Schiesshandschuh	Handschuh (aus Leder) mit 3 Fingern, der Zeige-, Mittel- und Ringfinger der Zughand schützt.
Schussfenster	Ausgeschnittener Teil des Mittelteils eines Bogens oberhalb des Griffes.
Scope	Vergrößerungsglas, das am Visier befestigt wird (nur mit Peep Sight zu verwenden).
Sehnenwachs	Imprägniermittel, das die Haltbarkeit der Sehne fördert.
Spannhöhe	Abstand der Sehne bis zur tiefsten Stelle des Griffes. Jeder Hersteller gibt für seine Bogen eine bestimmte Spannhöhe/Standhöhe vor.
Spannleine	Ein Hilfsmittel, um den Bogen schonend zu spannen
Spinewert	Steifheitswert eines Pfeils. Je höher der Spinewert, desto steifer der Pfeil
Spinne	V-förmiges Metallstück, das vorne am Bogen angebracht wird. Dort hinein kommen der Monostabilisator und die Konterstabilisatoren.
Stabilisator	Auf Stangen aufgebrachte Gewichte, die an das Mittelteil des Bogens montiert werden, um die beim Abschuss auftretenden Drehmomente soweit zu verzögern, dass der Pfeil ungehindert am Bogen vorbeikommt.
Standhöhe	Abstand der Sehne bis zur tiefsten Stelle des Griffes. Jeder Hersteller gibt für seine Bogen eine bestimmte Spannhöhe/Standhöhe vor.
Tab	Fingerschutz aus Leder oder Kunstleder.
Take-Down-Bogen	Recurve-Bogen, der zum Transport in 3 Teile zerlegt werden kann.
Tiller	Verhältnis des oberen zum unteren Wurfarm.
Tip	englische Bezeichnung für ein Bogenende, dem Ende einer Bogenspitze.
Trockenschuss	Auch Leerschuss. Das Loslassen der Sehne ohne Pfeil. NIE MACHEN!!
Tunig	Feinabstimmung
Visier	Mechanisches Gerät, das als Zielhilfe eingesetzt wird.
Wand	Bezeichnung aus dem Compoundbogenbereich. Man kann diese Bögen nur bis zu einem bestimmten voreingestellten Punkt ausziehen. Der Auszug wird dort von den Cams gestoppt. Dieser Punkt nennt sich Wand
Wurfarme	Oberer und unterer Teil des Bogens, in dem die Energie gespeichert wird und der sich beim Auszug biegt.
Zoll	(auch inch) Englisches/amerikanisches Längenmaß. Entspricht einer Daumenbreite (25,4 mm).
Zuggewicht	Beim Spannen des Bogens zu überwindende Kraft. Die Vereinigung der Bogenhersteller (AMO) hat sich darauf geeinigt, das Bogenzuggewicht auf eine Standardauszugslänge von 28 Zoll (gemessen von Bogenvorderkante bis zur Nockkerbe) zu beziehen. Bei einer längeren Auszugslänge erhöht sich das Bogenzuggewicht. Bei einer kurzen Auszugslänge verringert sich das auf dem Bogen angegebene Zuggewicht.
Zughand	Die Hand, die die Sehne festhält.
Zuglänge	Das Maß von der Vorderkante des Bogens bis zum Pfeilende am Kinn (oder Wange). Die Länge hängt ab von der Armlänge und Schulterbreite des Schützen.
3-D-Schiessen	Das Schießen auf dreidimensionale Kunststofftiere.